

Soe 9. N. (abends)

Zu den Dingen wend' ich mich
Wend' ich mich mit meinem
Sinnensinn die Tausch
mich. Sinnensinn!

Was als nichts das Sein
flieht,

Dir ist's Sein und Wesenbed
Was dir wichtig scheinen müß
Offenbare meinen Jahren!
sich!

Das muss ich erreichen, denn
das ist mir klar.

J. C. M. (Morgens)

Geisteslicht erwarme mich.
Lass in Dir mich wollend,
fühler!

Gut = gedachtes, Wahr = Erbau-
tes,

Wie erlebt dich leuchtend. Ich?

Fortuna = Weben, Bis = Erdachte,
Zeige dich der Leuchte = Seele,
Dass ich webend in mir sei!

(Hineinfühlen, Ersehen (nicht
vorstellen). Das Weiss die
Seele, dass sie dies erstreben
muss, und durch diese
Fragen merkt sie wie sie
wird.

P. H. P. H. probe
Leuchtend = Ich und Leuchte
Seele,

Schwebes über wahren
Merke = Wesen.

Das Erdachte, das Bekannte
Wird zeigt Lichtes Geistes =
Sein.

Und wie leichte Fassins =
perlen

Lebt im Meer des Göttlichen,
Wahren,
Was den Sinnen Faszination
säuselt

(Hin u. wieder)

So sich probieren wie
weit man in der geistigen
Welt steht. Sich fragen:
Fühlst du jetzt die Wahr-
heit? Fühlst du dies
jetzt als wahr? -

So wird man merken
wie weit man gekom-
men ist, dass man diese
Worte in sich als Wahrheit
fühlt.

Stuttgart i. Markt 1914
ved Hänger.

II Idet jeg føler mig
"voldend følelse" skal jeg
"spørge mig selv hvorledes
jeg føler det likeoverfor G. G. &
W. E. - m. a. o. analysere
mig selv. Om jeg kjenner
det sandt som sandt.

Maa vite hvad der for mig
er sandt. Derfor maa jeg
vite hvorledes mit høre
jeg, mit "leüchende Ich"
oplever det som er sandt.
Lovaret vil da bli: Tert-B.E.
Det blir altva hvad Leüch
I. vil for se i dig

III W-Wesen er det vesen
som engang skal komme,
bli til. Det er altva en
aandelig ^{kennish} process som da
vil foregaa.

I Freitag nach 6 Uhr. E für
Sonnabend (Samstag)

Grosser umfassender Geist,
der du den entloren Raum
erfülltest, als von meinen
Leibes-Gliedern keins
noch vorhanden war.

Du warst!

Ich erhebe meine Seele
zu dir.

Ich war ein Teil deiner
Kraft.

Du sandtest deine Kräfte
aus und in der Erde,
Urbeginnen spiegelte sich,
meiner Leibesform erstes
Urbild.

In deiner ausgesandten
Kräften war ich selbst.

Du warst!

Mein Urbild schaute
dich an.

Es schaute mich selbst
an, der ich war ein Teil
von dir.

Du warst.

V

Dienstag nach 6 Uhr
(Für Mittwoch).

(Merkürstag)

Grasser umfassender
Geist, in Deines Wesens
Erkenntnis ist Welt-
kenntnis, die mir werden
soll.

Du bist!

Ich will meine Seele
einigen mit Dir.

Dein erkennender
Führer beleuchte mei-

mein Weg.

Fühlend deinen Führer
Durchschreite ich die
Lebensbahn. Der Führer
ist in der Lebenssonne.
Er lebte in meiner
Lehrstunde.

Aufnehmen will ich
sein Wesen in meines.

Du bist!

Meine Kraft nehme auf
des Führers Kraft in
sich.

Gelichtigkeit erfüllt mich.
Die Gelichtigkeit mit der
die Seele den Geist
findet.

Du bist!

Sonnabend für Sonntag
(Sonntag)

Grosser umfassender Geist.
Viele Urbilder sprossden
aus deinem Leben. Damals
als meine Lebenskräfte
noch nicht vorhanden
waren. Du warst!

Ich erhebe meine Seele
zu Dir. Ich war in Dir.

Ich war ein Teil deiner
Kräfte. Du verbandest
Dich mit der Erde
beginn zur Lebensstrome,
und gabest mir die
Lebenskraft.

In deinem Strahlenden
Lebenskräften war ich
selbst. Du warst!

Meine Lebenskraft strahlte
in der Deinen in den Räumⁿ
mein Leib begann sein
Werden in der Zeit.
Du warst!

III
Sonntag für Montag
(Mondstag)

Grosser umfassender Geist.
In deiner Lebensformen
leuchtete Empfindung,
als meine Empfindung
noch nicht vorhanden
war. Du warst!

Ich erhebe meine Seele
zu dir. Ich war in dir.
Ich war ein Teil Deiner

Empfindung.

Du verbandest Dich mit
der Erde- Urbeginn, und
in meinem Leibe begann
das Leuchtender eigener
Empfindung. In Deiner
Gefühlen fühlte ich
mich selbst.

Du warst!

g) Meine Empfindungen
fühlen Dein Wesen
in sich, meine Seele be-
gann in sich zu sein.
Weil Du in mir warst.
Du warst!

